

Vorwort

Ein Teilbestand oder eine Aktengruppe in Form einer Intensivverschließung zu bearbeiten ist kein übliches Verfahren. Eine solche Arbeit bedarf regelmäßig einer besonderen Motivation, welche über diejenige der grundsätzlichen Zugänglichmachung hinausgeht. Im Falle des Altmarkkatasters gab es derer gleich mehrere. Eine der wohl bedeutendsten Landeshistorikerinnen Brandenburgs, Lieselott Enders, war es, die Rüdiger Sachtjen bei einem Gespräch im Anschluss an eine ihrer Vortragsveranstaltungen dazu anregte, sich einer Edition der Kontributionsaufnahme der Altmark zu widmen, die eine wesentliche Quelle zur Bevölkerung und zur Situation der Überwindung der Folgen des Dreißigjährigen Krieges in der Altmark darstellt. Ein solches Vorhaben ist spätestens seit der vergleichbaren Arbeit zur Prignitz durch Werner Vogel von 1985 lange überfällig. Rüdiger Sachtjen nahm sich daraufhin der Aufgabe an und ermittelte alle überlieferten Exemplare der sogenannten Kontributionskataster, die teils in mehreren Versionen in unterschiedlichen Archiven zu finden waren. Anhand einer vollständigen Digitalisierung der am besten erhaltenen Versionen und deren Abgleich mit gegebenenfalls weiteren vorhandenen Exemplaren erfolgte dann in mühevoller Detailarbeit die Transkription der vollständigen Inhalte.

Nach verschiedenen Versuchen, einen Partner für die Veröffentlichung zu finden, fand sich im BGG-Verlag, einem gemeinnützigen Zweckbetrieb der Brandenburgischen Genealogischen Gesellschaft „Roter Adler“ e. V. ein Partner, der sich der Herausforderung annahm. Und eine Herausforderung bisher unbekannten Umfanges war es tatsächlich. Es galt nicht nur die Finanzierung sicherzustellen, sondern vor allem die Bearbeitung im Lektorat, Satz und Layout, was alles im ehrenamtlichen Bereich erfolgen musste, da eine gewerbliche Auftragsvergabe nicht zu finanzieren war. Lediglich Druck und Bindung waren zwangsläufig an eine gewerbliche Druckerei zu vergeben.

Dem Lektorat nahm sich der Historiker Dr. Gerd-Christian Th. Treutler an, der die gesamte Transkription anhand der Original-Dokumente überprüfte und bearbeitete und die Einleitung zu dieser Edition verfasste.

Besonderer Dank gilt auch dem für Satz und Layout verantwortlichen Grafiker Carsten Gänserich, welcher sich dieser umfangreichen und technisch nicht einfach zu bewältigenden Aufgabe annahm.

Zuletzt soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Herausgabe dieser Edition, trotz des uneigennützigen ehrenamtlichen Engagements der Beteiligten, nur durch eine großzügige Spende eines ungenannt bleiben wollenden Freundes der altmärkischen Geschichte ermöglicht wurde. Möge das Werk seinen Nutzen im Sinne der Bewahrung und Erforschung unserer Geschichte erfüllen.

*Rüdiger SACTJEN und Gerd-Christian Th. TREUTLER
Bochow und Falkensee, im November 2023*